

FAQ

Dialogforum Sprachförderung für Erwachsene

Stand: August 2019

Redaktioneller Hinweis: In diesem FAQ werden qualitätsgesicherte Informationen bereitgestellt. Trotz aller Bemühungen um eine jeweils zeitnahe Aktualisierung und Anpassung kann es dazu kommen, dass die hier aufgeführten Informationen von der aktuellen Rechtslage überholt wurden. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte mit konkreten Hinweisen und Nachfragen an

sprache@dialogforum.hamburg.de.

In diesem FAQ werden immer weibliche und männliche Geflüchtete gemeint, auch wenn aus redaktionellen Gründen ausschließlich die männliche Form genannt wird.

Sprachförderangebote des Bundes	2
<i>Integrationskursangebot des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)</i>	2
<i>Berufsbezogener Sprachförderung (BAMF)</i>	3
<i>Erstorientierungskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)</i>	4
<i>Garantiefonds Hochschule</i>	5
Sprachförderangebote der Freien und Hansestadt Hamburg	6
<i>Programm „Deutschkurse für Flüchtlinge“ der Freien und Hansestadt Hamburg</i>	6
<i>Deutschkurse der Volkshochschule (VHS) „Deutsch als Fremdsprache“</i>	7
<i>Kurse für Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus (DuA)</i>	8
<i>MütterSprachkurse</i>	8
Ehrenamtliche Sprachförderangebote	9
<i>Dialog in Deutsch</i>	9
<i>Sprache im Alltag</i>	9

Sprachförderangebote des Bundes

Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

1. Was ist ein Integrationskurs?

Der Integrationskurs des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) besteht aus einem Sprachkurs und einem Orientierungskurs. Der Integrationskurs bietet Teilnehmerinnen und Teilnehmern 600 bis 900 Stunden Sprachunterricht und 100 Stunden Orientierungskurs. Es gibt Vollzeit- und Teilzeitkurse. Grundsätzlich wird der Integrationskurs in Vollzeit besucht. Es gibt auch spezielle Integrationskurse zum Beispiel für Frauen, Eltern, Jugendliche sowie für Personen, die noch nicht richtig lesen und schreiben können.

Im Sprachkurs lernen Sie den Wortschatz, den Sie zum Sprechen und Schreiben im Alltag brauchen. Dazu gehören Kontakte zu Behörden, Gespräche mit Nachbarn und Arbeitskollegen, das Schreiben von Briefen und das Ausfüllen von Formularen. Der Orientierungskurs informiert Sie über das Leben in Deutschland und vermittelt Ihnen Wissen über die Rechtsordnung, die Kultur und die jüngere Geschichte des Landes.

Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

2. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs?

Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive oder arbeitsmarktnahe Asylbewerber, die vor dem 01.08.2019 eingereist sind, Geduldete mit einer Duldung nach § 60 a Abs. 2 Satz 3 AufenthG sowie Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG können an einem Integrationskurs teilnehmen.

Arbeitsmarktnah sind Personen, die bei der Agentur für Arbeit ausbildungssuchend, arbeitssuchend oder arbeitslos gemeldet, beschäftigt oder in betrieblicher Berufsausbildung sowie in einer Einstiegsqualifizierung, in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme oder in der ausbildungsvorbereitenden Phase der Assistierten Ausbildung sind.

Um einen Antrag zu stellen muss man sich an das BAMF wenden. Information dazu finden Sie in vielen Sprachen [hier](#).

Wenn es um Integrationskurse geht, sieht das Aufenthaltsgesetz unterschiedliche Regeln für Teilnahme und Kosten vor. Informationen darüber, ob Sie grundsätzlich an einem Integrationskurs teilnehmen können, was Sie der Kurs kostet und wie Sie in einen Kurs kommen, erfahren Sie [hier](#).

3. An wen kann ich mich wenden?

Zum Integrationskursangebot finden Sie an vielen Stellen in Hamburg Beratungsangebote. Eine Übersicht der Migrationsberatungsstellen nach Stadtteilen finden Sie [hier](#).

Eine zentrale Beratung für Geflüchtete bietet das Flüchtlingszentrum Hamburg in der Adenauer Allee 10 unweit von ZOB und Hauptbahnhof. Eine Übersicht zu den Leistungen des Flüchtlingszentrums finden Sie [hier](#).

Auch die Kursträger können Ihnen dabei helfen, den richtigen Integrationskurs zu finden und einen Antrag zu stellen. Eine Übersicht zu den Hamburger Integrationskursträgern finden Sie [hier](#).

Zuständig für die ordnungsgemäße Durchführung und Umsetzung in Hamburg ist die Regionalkoordination des Bundesamtes in Hamburg:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Concordiahaus B
Sachsenstraße 12+14
20097 Hamburg
Telefon: 040 23501-0
Telefax: 040 23501-199
E-Mail: service@bamf.bund.de

Berufsbezogene Sprachförderung

1. Was ist berufsbezogene Sprachförderung?

Um Arbeit zu finden und erfolgreich im Beruf zu sein, sind gute Deutschkenntnisse wichtig. Es gibt daher ein weiterführendes Kursangebot, in dem Teilnehmerechtigte in der Regel nach ihrer Teilnahme am Integrationskurs eine darauf aufbauende, berufsbezogene Sprachförderung erhalten können. Das sind die **Berufssprachkurse**. Mehrsprachige Flyer zu diesem Angebot finden Sie [hier](#).

Das Angebot der **Berufssprachkurse** (nach § 45a Aufenthaltsgesetz) ist von A2 bis C2 modular aufgebaut. Die Kurse umfassen jeweils 400 bzw. 500 Unterrichtseinheiten. Ein Vollzeitkurs, der aus einem Modul besteht, dauert in der Regel vier Monate.

Die Berufssprachkurse sind konzipiert für Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters sowie Beschäftigte, Auszubildende während einer Ausbildung im Sinne von § 57 Abs. 1 SGB III und Personen, die begleitend zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse oder für den Zugang zum Beruf ein bestimmtes Sprachniveau erreichen müssen.

Zugang und Vermittlung zu diesem Kursangebot erfolgt über die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter und das BAMF (Auszubildende, Personen im beruflichen Anerkennungsverfahren, Beschäftigte). Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

2. An wen kann ich mich wenden?

Agentur für Arbeit Hamburg
Kurt-Schumacher-Allee 16
20097 Hamburg
Telefon: 0800 4555500

oder

Jobcenter team.arbeit.hamburg
Bitte wenden Sie sich an das örtliche Jobcenter.
Zusätzliche Informationen finden Sie [hier](#).

oder

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Concordiahaus B
Sachsenstraße 12+14
20097 Hamburg
Telefon: 040 23501-0
Telefax: 040 23501-199
E-Mail: deufoe.hamburg@bamf.bund.de

Erstorientierung für Flüchtlinge (BAMF)

1. Was sind Erstorientierungskurse des Bundesamtes?

Seit Mitte 2017 sind die Erstorientierungskurse des BAMF ein bundesweites Angebot für Asylsuchende. In Hamburg gibt es drei Träger (darunter zwei Trägerverbände), welche die Erstorientierungskurse anbieten. Eine kurze Übersicht in vielen verschiedenen Sprachen bietet ein Flyer des Bundesamtes, den finden Sie [hier](#).

Nähere Informationen (z.B. das Kurskonzept) finden Sie [hier](#).

2. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs?

Die Erstorientierungskurse richten sich primär an alle Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive. Schulpflichtige Personen können an den Maßnahmen nicht teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

2. An wen kann ich mich wenden?

Informationen über die Kurse werden von den Kursträgern gegeben. Die Sozialbetreuung in den Unterkünften und das Flüchtlingszentrum Hamburg informieren.

Die Kursträger in Hamburg sind:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Hamburg
Helbingstraße 47
22047 Hamburg
Tel. 040 - 650 54 143

www.johanniter.de

Kontakt; annette.koenig@johanniter.de

SBB Kompetenz gGmbH (im Trägerverbund):

SBB Kompetenz gGmbH

Wendenstraße 493
20537 Hamburg
Tel: +49 40 21112 – 585

www.sbb-hamburg.de

Kontakt: stefanie.weyand@sbb-hamburg.de

Hamburger Volkshochschule (im Trägerverbund)

Hamburger Volkshochschule

Billstedter Hauptstraße 69a
22111 Hamburg
Tel.: 040 – 427312079

www.vhs-hamburg.de

Kontakt: j.karadas@vhs-hamburg.de

Garantiefonds Hochschule

1. Was ist der Garantiefonds Hochschule?

Die Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF-H) berät und unterstützt junge Zuwanderer und Zuwanderinnen, die in Deutschland eine akademische Laufbahn beginnen oder fortsetzen möchten, wenn Sie in Deutschland die Hochschulreife erwerben wollen, sich auf ein Hochschulstudium vorbereiten und eine akademische Laufbahn anstreben und in Deutschland leben. Zweck ist die alsbaldige gesellschaftliche Eingliederung, insbesondere die Fortsetzung der im Herkunftsland unterbrochenen Ausbildung.

Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

2. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs? Als junge Asylsuchende bzw. Asylsuchender, jüdische Immigrantin bzw. jüdischer Immigrant oder als Spätaussiedlerin bzw. Spätaussiedler oder als deren Angehörige bzw. Angehöriger (bis zum Alter von 30 Jahren) möchten Sie in der Bundesrepublik Deutschland die Hochschulreife erwerben, ein Hochschulstudium absolvieren oder fortsetzen.

Die Teilnahme an Sprachkursen ist kostenfrei.

3. An wen kann ich mich wenden?

Bildungsberatung GF-H
beim CJD Hamburg
Glockengießerwall 17
20095 Hamburg

Tel.: 040 211118118 / E-Mail: anna.wiehe@cjd-nord.de
Tel.: 040 211118117 / E-Mail: viviane.lagodzki@cjd-nord.de
Tel.: 040 211118111 / E-Mail: miriam.goetz@cjd-nord.de

Sprachförderangebote der Freien und Hansestadt Hamburg

Programm „Deutschkurse für Flüchtlinge“

1. Was sind „Deutschkurse für Flüchtlinge“?

Falls Sie z.B. als Asylsuchender (noch) nicht berechtigt sind, an einem Integrationskurs des BAMF teilzunehmen, haben Sie die Möglichkeit, über das Landesprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg einen für Sie passenden Deutschkurs zu besuchen. Begleitend erhalten sie vom Flüchtlingszentrum eine ausführliche Lernberatung und sozialpädagogische Begleitung (in Absprache mit den Kursträgern) sowie eine umfassende Beratung zu Anschlussperspektiven.

Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

2. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs?

Geflüchtete, die keinen Zugang zum Integrationskursangebot des Bundes haben, können im Rahmen der Deutschkursberatung im Flüchtlingszentrum Hamburg eine Berechtigung zur Teilnahme an einem Deutschkurs erhalten.

Hierfür setzen Sie sich bitte mit dem Flüchtlingszentrum Hamburg in Verbindung und vereinbaren einen Beratungstermin, Informationen zu den Kontaktmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Die Teilnahme am Programm „Deutschkurse für Flüchtlinge“ ist für Asylsuchende und Geduldete kostenfrei.

3. An wen kann ich mich wenden?

Flüchtlingszentrum
Zentrale Information und Beratung für Flüchtlinge gGmbH
Adenauerallee 10
20097 Hamburg
Telefon: 040 / 28 40 79-110
E-Mail info@fz-hh.de

Deutsch als Fremdsprache / Hamburger Volkshochschule (VHS)

Offenes Kursangebot - Deutschkurse für alle

1. Was heißt „Offenes Kursangebot“?

Hierbei handelt es sich um ein allgemein zugängliches, offenes und durchlässiges Angebot an Deutschkursen auf allen Niveaustufen A1-C2 auf Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Auch Kurse zur Alphabetisierung und für langsam Lernende werden angeboten.

Die Kurse laufen über ein Semester (Frühjahr/Herbst) und umfassen 56 bis 60 Unterrichtsstunden. Die meisten Kurse finden zweimal wöchentlich mit je zwei Unterrichtsstunden am Vormittag, Nachmittag oder Abend statt. Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

2. Wer kann teilnehmen und was kostet ein Kurs?

Als Zugewanderte bzw. Zugewanderter oder Geflüchtete bzw. Geflüchteter können Sie an diesem Kurs teilnehmen. Die Anmeldung zu unseren Deutschkursen ist nur persönlich in Verbindung mit einem Einstufungstest möglich.

Die Teilnahmekosten betragen auf den niedrigeren Stufen 60 € pro Kurs und auf den höheren Stufen bis zu 240 €. Ermäßigungen für bestimmte Personengruppen sind möglich sind.

3. Wo kann man sich beraten lassen und anmelden?

Zentrum Deutsch als Fremdsprache in Hamburg-Mitte

Schanzenstr. 77

20357 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo 15-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr

oder

Zentrum Deutsch als Fremdsprache in Harburg

Eddelbüttelstr. 47a

21037 Hamburg

Öffnungszeiten: Di 14-17 Uhr, Do 10-13 Uhr

Kurse für Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus (DuA)

1. Wer kann teilnehmen?

Für Menschen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus, die keinen Anspruch auf einen Besuch des Integrations- oder Berufssprachkurses haben, bietet die Hamburger Volkshochschule Deutschkurse mit 300 Unterrichtsstunden an. Die Kurse finden an 4 Tagen wöchentlich mit 4 oder 5 Unterrichtseinheiten pro Tag an verschiedenen Standorten statt. Sie werden aus Landesmitteln der FHH gefördert und sind für die Teilnehmenden kostenfrei.

2. Wo kann man sich beraten lassen und anmelden?

Zentrum Deutsch als Fremdsprache Mitte

Schanzenstr. 77, 20357 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo + Do 15-18 Uhr, Mi 10-13 Uhr

MütterSprachkurse

Sie können die deutsche Sprache lernen und gleichzeitig die Schule Ihres Kindes kennenlernen. Damit soll Müttern die Unterstützung ihrer eigenen Kinder in der Schullaufbahn erleichtert werden. Die Volkshochschule Hamburg (VHS) bietet in 44 Hamburger Schulen „MütterSprachkurse“ an. Um diese beiden Ziele zu verfolgen, sind die Themen in diesen Kursen: Familie und Kinder, Schule und Schulalltag, gesunde Ernährung. Geübt wird in vielfältigen praxisnahen Sprechsituationen und unter Einbeziehung von Materialien aus dem Schulleben, wie Elternbriefen, Einladungen oder auch Unterrichtsmaterialien der Kinder. Die Schule und ihre Personen werden vorgestellt.

Die Kurse sind niedrigschwellig, ein Einstieg ist auch im laufenden Schuljahr möglich. Die Kurse haben mit 4 Unterrichtsstunden pro Woche und 135 Unterrichtsstunden pro Schuljahr eine mittlere Intensität und sollen vor allem den Einstieg in das Deutschlernen ermöglichen, um dann z.B. in einen Integrationskurs einzumünden.

Weitere Einzelheiten finden Sie [hier](#).

1. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs?

Wenn Ihr Kind die Vorschulklasse oder die 1. Klasse an einer der Schulen, an denen ein solcher Kurs stattfindet, besucht, können Sie dort an einem Kurs teilnehmen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

2. An wen kann ich mich wenden?

Bitte wenden Sie sich an das Schulbüro Ihrer Grundschule und fragen Sie nach, ob es dort einen MütterSprachkurs gibt.

Als interessierte Schule können Sie sich wenden an:

Hamburger Volkshochschule

Billstedter Hauptstr. 69 a

22111 Hamburg

Tel. 040/427312091

Kontakt: S.Schumacher@vhs-hamburg.de

Ehrenamtliche Sprachförderangebote

Ins Gespräch zu kommen und dabei die neu erworbenen Sprachkenntnisse direkt anzuwenden, sind wichtige Schritte auf dem Weg, eine Sprache neu zu erlernen. In den lockeren Gesprächsrunden von „Dialog in Deutsch“ und „Sprache im Alltag“ steht die Freude am Sprechen im Vordergrund und erleichtert den Teilnehmenden, die noch ungewohnte Sprache in ihren Lebensalltag zu integrieren.

Projekt „Dialog in Deutsch“ Gesprächsgruppen für Zugewanderte in allen Bücherhallen

Bei ‚Dialog in Deutsch‘ können Zugewanderte im geschützten Raum der Bücherhallen das Deutschsprechen üben und andere Menschen kennenlernen. Interessierte können ohne Anmeldung einfach vorbeikommen und an einer Gruppenstunde teilnehmen. Das Angebot ist kostenlos, ein Einstieg jederzeit möglich. Die Freude am Sprechen und das Knüpfen von Kontakten stehen im Vordergrund (kein Deutschunterricht). Ergänzend dazu sind in allen Bücherhallen vielfältige Deutschlernmaterialien vorhanden, die entliehen werden können (auch digital).

Die Gesprächsgruppen werden von speziell geschulten Ehrenamtlichen moderiert und geleitet. Jede Woche finden mehr als 100 ‚Dialog in Deutsch‘-Gruppen in allen 32 Bücherhallen und in der Zentralbibliothek statt. Darunter gibt es auch spezielle Gruppen für Frauen, Sprachanfänger*innen und junge Erwachsene.

Weitere Einzelheiten zum Projekt und zu den Gruppenstunden finden Sie [hier](#).

1. Wer kann teilnehmen und was kostet der Kurs?

Wenn Sie Ihre erlernten Deutschkenntnisse anwenden und vertiefen möchten, können Sie an „Dialog in Deutsch“ teilnehmen. Die Teilnahme ist offen für alle und kostenfrei.

2. An wen kann ich mich wenden?

Bücherhallen Hamburg
‚Dialog in Deutsch‘
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
E-Mail: dialogindeutsch@buecherhallen.de Telefon 040 / 42 606-333
Alle Gruppentermine finden Sie [hier](#).

Projekt „Sprache im Alltag“

Wenn Sie Ihre erlernten Sprachkenntnisse festigen und vertiefen möchten, haben Sie auch die Möglichkeit, an den Gesprächsgruppen des Projekts „Sprache im Alltag“ teilzunehmen. Mit diesem Projekt bietet Sprachbrücke-Hamburg e.V. Gesprächsangebote in deutscher Sprache im gesamten Hamburger Stadtgebiet an.

Anders als beim Deutschunterricht ist das Angebot durch Gespräche und Diskussionen auf die praktische und lebensnahe Anwendung der deutschen Sprache fokussiert. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Gespräche wechseln monatlich und richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmenden.

Passend zu den jeweiligen Themen besuchen die Teilnehmenden zusammen mit den Gesprächsleiter*innen kulturelle Veranstaltungen und Orte des Hamburger Alltagslebens. Dies sorgt für vielfältige Möglichkeiten, das Hörverstehen und Sprachen und realen Situationen zu üben.

Die Gesprächsrunden finden wöchentlich statt und dauern 60 Minuten. Pro Gesprächsrunde können bis zu zehn Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist empfehlenswert, um sich einen Platz zu sichern. Alle Gesprächsrunden werden von Ehrenamtlichen geleitet, die für diese Aufgabe speziell geschult werden.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter: <http://www.sprachbruecke-hamburg.de>

1. Wer kann teilnehmen und was kostet es?

Wenn Sie Ihre erlernten Deutschkenntnisse anwenden und vertiefen möchten, können Sie an „Sprache im Alltag“ teilnehmen. Die Teilnahme ist offen für alle und kostenfrei.

2. An wen kann ich mich wenden?

Sprachbrücke Hamburg e.V.

Grevenweg 89

20537 Hamburg

Telefon: 040/2847 8998

E-Mail: kontakt@sprachbruecke-hamburg.de

Alle Gruppentermine finden Sie hier <http://www.sprachbruecke-hamburg.de/gespraechrunden>